



## Antragsworkshop

9. Juli 2018

f-bb

Stresemannstraße 121

Berlin

# Initiative „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“

## ESF-Sozialpartnerrichtlinie

## Hintergrund

Die ESF-Sozialpartnerrichtlinie ist das Nachfolgeprogramm der Programme "weiter bilden" und "Gleichstellen" aus der ESF-Förderperiode 2007-2013.

Die Initiative wird gefördert aus Mitteln des BMAS und des Europäischen Sozialfonds.

### Partnerschaftliche Entwicklung, Begleitung und Umsetzung des Programms durch BMAS, BDA und DGB

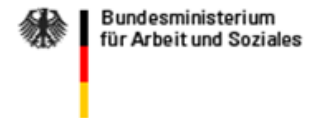


## Rahmendaten

Förderperiode 2014 – 2020:

Zur Verfügung stehende Mittel: ca. 130 Mio. €

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Europäischer Sozialfonds
- Unternehmen und Sozialpartner



## Unterstützung durch die Regiestelle

- Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH
- DGB Bildungswerk e.V.



## 5. Förderaufruf in 2018 -themenoffen- voraussichtlicher Zeitplan

- Einreichung der Interessenbekundung 16. Juli bis 21. September 2018
- Votierung durch die Steuerungsgruppe im Dezember 2018
- Hauptantragstellung bis 31.03.2019
- Frühester Projektstart 01.04.2019
- Spätestes Projektende 30.06.2022

## Handlungsfelder der Richtlinie

1. Aufbau von Personalentwicklungsstrukturen
2. Aufbau von vernetzten Weiterbildungsstrukturen in KMU
3. Initiierung von Branchendialogen
4. Stärkung der Handlungskompetenz betrieblicher Akteure im Hinblick auf Chancengleichheit
5. Entwicklung lebensphasenorientierter Arbeitszeitmodelle und Karrierewegplanungen

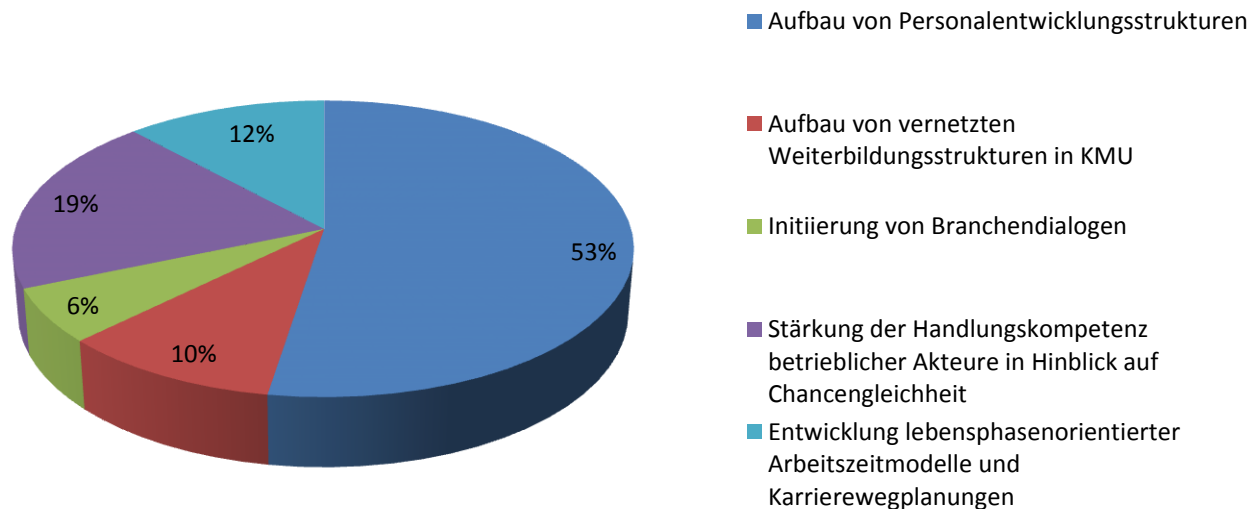
## Ziele der Richtlinie

- Aufbau von nachhaltigen Weiterbildungsstrukturen durch systematische Personalentwicklung.
- Deutliche Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung in kleinen und mittleren Unternehmen.
- Stärkere Verankerung einer Weiterbildungskultur in den Branchen.
- Verbesserung der Aufstiegs- und Karrierechancen von Frauen in Unternehmen.
- Erhöhung der qualifikationsgerechten Erwerbsbeteiligung von Frauen.

# Aktueller Stand der Umsetzung (1)

## Förderaufruf 1-4

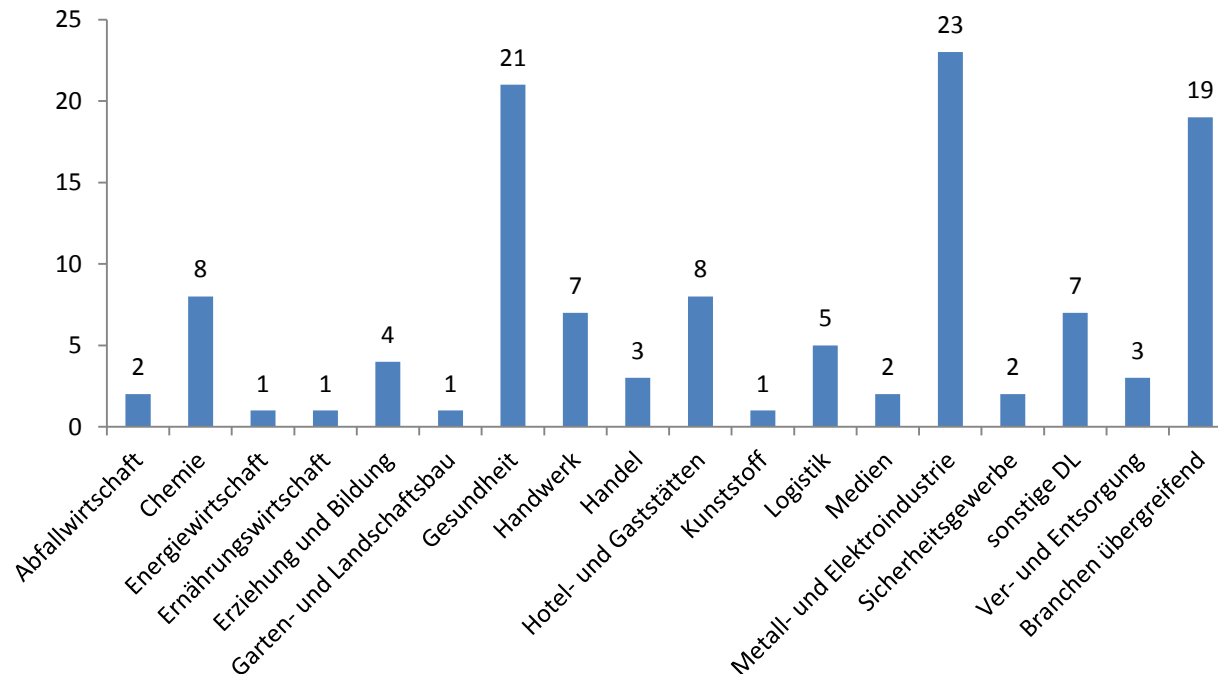
### Verteilung der Projekte nach Förderschwerpunkten (n=118)



# Aktueller Stand der Umsetzung (2)

## Förderaufruf 1-4

### Verteilung der Projekte nach Branchen (n=118)





## Das Wichtigste in Kürze (1) ...

- **Zweistufiges Verfahren:**
  1. Interessenbekundung – Votierung durch Steuerungsgruppe
  2. Förderantrag – Bewilligung durch BVA
- **Bewertung der Anträge (Auswahlkriterien):**
  - Dringlichkeit des Handlungsbedarfes (maximal 10 Punkte)
  - Handlungskonzept und Meilensteine (maximal 30 Punkte)
  - Mehrwert des Projekts (maximal 10 Punkte)
  - Querschnittsziele: Gender Mainstreaming, Nichtdiskriminierung und ökologische Nachhaltigkeit (maximal 15 Punkte)
  - Transfer und Verstetigung (maximal 15 Punkte)
  - Finanzierungsplan (maximal 20 Punkte)

## ... Das Wichtigste in Kürze (2)

- **Fördervoraussetzung:** Sozialpartnervereinbarung zur Weiterbildung (HF 1-3) bzw. Interessenbekundung zur Gleichstellung (HF 4-5)
- **Antragsberechtigt** sind Sozialpartner, Unternehmen und Bildungsträger
- **Dauer der Bewilligung** ist max. 3 Jahre
- **Überprüfung der Zielerreichung** nach 24 Monaten
- **Zuschusshöhe** 50%, bei Zielgruppe KMU bzw. Benachteiligte bis maximal 70%
- **Gesamtkosten** maximal 2 Mio. €

## ... Das Wichtigste in Kürze (3)

### Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben

#### Zuwendung

Die maximale Zuschusshöhe beträgt grundsätzlich 50% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, wobei sich der Zuschuss aus ESF- und Bundesmitteln zusammensetzt.

Die Zuschusshöhe kann auf maximal 70% der beihilfefähigen Kosten erhöht werden:

- bei Maßnahmen in mittleren Unternehmen reduziert sich die Eigenbeteiligung um 10%.
- bei Maßnahmen in kleinen Unternehmen reduziert sich die Eigenbeteiligung um 20%.
- bei Maßnahmen für Beschäftigte mit Behinderung oder benachteiligte Beschäftigte reduziert sich die Eigenbeteiligung um 10%.

## ... Das Wichtigste in Kürze (4)

### Eigenbeteiligung:

- Eigenmitteln (min. 10%) und
    - Personalausgaben des Zuwendungsempfängers
    - Private Drittmittel (z.B. Spenden)
    - Personalausgaben Dritter, die dem Projekt unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden (Sozialpartner bei Branchendialogen)
    - Personalausgaben für „Projektlotsen“
  - Freistellungskosten der Teilnehmenden
- **Antragsverfahren wird vollständig über ZUWES abgewickelt**

# Projektziele, Handlungskonzept und Meilensteinplanung

- Welche konkreten (quantitativen und qualitativen) Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden? Sind diese überprüfbar?
- Spiegelt sich der identifizierte Handlungsbedarf in den Zielen wider?
- Richten sich die Ziele auf die Erfüllung der SPV zur Weiterbildung/ IB zur Gleichstellung?
- Wie sollen die Ziele erfüllt werden (Umsetzungsstrategie)?
- Welche Ressourcen werden benötigt?
- Welche Rolle können die Sozialpartner übernehmen?
- Wie kann das Vorhaben sinnvoll in Meilensteine gegliedert werden?
- Wie können die Projektergebnisse nachhaltig wirken (in den Unternehmen/in der Branche)?

# Beschreibung des Projektes

## Analyse des Handlungsbedarfs

Detaillierte Beschreibung der Ausgangssituation

- Wie ist die Situation in meiner Branche/meiner Region?
- Welche (Weiterbildungs-)Probleme gibt es?
- Was sind mögliche Ursachen?
- Wer sind die Zielgruppen in meinem Projekt?
- Welche möglichen Partner gibt es?
- Was wird bereits getan? Von den Sozialpartnern/Betriebsparteien?

Die Aussagen müssen mit konkreten Daten unterlegt werden und der konkrete Handlungsbedarf muss nachvollziehbar abgeleitet werden.



## ... Beschreibung des Projektes

### Projektumsetzung

Das Handlungskonzept muss in Bezug zum angegebenen Förderbereich stehen.

- Es muss die Handlungsstrategie zur Lösung der skizzierten Probleme beinhalten und auf den Handlungsbedarf ausgerichtet sein.
- Es muss deutlich werden, wie die Sozialpartner in die Projektumsetzung einbezogen werden.
- Die Aufgaben die Partner (falls vorhanden) müssen dargelegt werden.
- Es müssen konkrete Maßnahmen zur Umsetzung benannt werden. Diese müssen sich in den Meilensteinen wiederfinden.
- Das didaktische und methodische Konzept muss dargestellt werden.
- Die geplanten Ressourcen müssen benannt werden.
- Sofern Projektlosen geplant sind, ist deren Rolle und Funktion im Projekt darzustellen.

## ... Beschreibung des Projektes

### Meilensteinplanung

- Benennung des Ziels (Ereignis/Ergebnis), das mit dem Meilenstein verfolgt wird
- Start- und Endtermin des Meilensteins
- Geplante quantifizierte Aktivitäten
- Falls Qualifizierungsmaßnahmen geplant sind, konkrete Angaben zu Teilnehmenden und Teilnehmerstunden
- Pro Meilenstein Angaben , wie viele Personen und KMU jeweils neu in das Projekt eingebunden werden
- Zuordnung des geplanten Personals zu den Aktivitäten in den Meilensteinen



## ... Beschreibung des Projektes

### Querschnittsziele

Im Rahmen der ESF-Förderung wird den Querschnittszielen ein hoher Stellenwert eingeräumt: (a) Förderung von Gleichstellung und Chancengleichheit von Männern und Frauen, (b) Nichtdiskriminierung von Minderheiten und (c) nachhaltige Entwicklung insbesondere unter Umweltaspekten.

- Beschreibung des Beitrags, den das Projekt zu den drei Querschnittszielen leistet.
- Integration der Angaben ins Handlungskonzept sowie in den Meilensteinplan.

## ... Beschreibung des Projektes

### Zusätzlichkeit und Nachhaltigkeit des Projektes

- Darstellung , inwiefern das Vorhaben über den Standard auf Unternehmens-, Branchen- oder regionaler Ebene hinausgeht.
- Beschreibung der Strategien zur Verstetigung der Projektergebnisse innerhalb der beteiligten Unternehmen sowie zum Transfer der Projekterkenntnisse in andere Regionen und Branchen.
- Integration der Angaben in das Konzept und den Meilensteinplan.

# Informationen im Internet

[www.initiative-fachkraefte-sichern.de](http://www.initiative-fachkraefte-sichern.de)

## Kontakt

Adresse

Regiestelle „Fachkräfte sichern“  
Stresemannstr. 121  
10963 Berlin

Telefon

030 417 498630  
Beratungshotline: Di./Do. 10:00 – 12:30 Uhr

E-Mail

[info@regiestelle-fachkraefte-sichern.de](mailto:info@regiestelle-fachkraefte-sichern.de)

**Fachkräfte**  
**sichern**  
weiter bilden und Gleichstellung fördern

The screenshot shows the website interface. At the top, it features the logo 'Fachkräfte sichern' and the tagline 'weiter bilden und Gleichstellung fördern'. Below this, there are logos for the 'Bundesministerium für Arbeit und Soziales', 'ESF', and 'Zusammen. Zukunft. Gestalten.'. The main content area is divided into two columns. The left column is titled 'ESF-Sozialpartnerrichtlinie' and contains a paragraph of text about the initiative, its funding, and its goals. The right column is titled 'Aktuelles' and lists recent news items, including the 5th update to the Social Partnership Guidelines and an information workshop in Bautzen. Navigation links like 'Projektbearbeitung und -durchführung', 'Projekte', 'Veranstaltungen', 'Publikationen', and 'Suche nach' are visible at the top of the content area.